

Staffelnhof-Seminar : "Visionen : die helfenden Berufe zwischen Routine und Erfüllung"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **63 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Visionen: Die helfenden Berufe zwischen Routine und Erfüllung»

Mittwoch, 23. September und Donnerstag, 24. September 1992, behandeln ausgewiesene Fachreferentinnen und Fachreferenten das oben genannte Thema in den Seminarräumen des Pflege- und Alterswohnheimes Staffelhof Reussbühl.

Das Motto «Visionen» zeigt, dass die Mitwirkenden ein Denken und helfendes Handeln aufzeigen wollen, welches vom Endziel her motiviert sein muss. Der Antwort auf das Endziel der Hilfeleistung aus der Sichtweise der Betagten, der Sichtweise der Helfenden und der Sichtweise der Betriebsführung gehen die Referentinnen

und Referenten nach. Sie zeigen die Notwendigkeit einer gemeinsamen Vision aller Beteiligten und Möglichkeiten der entsprechenden Verwirklichung.

Die Mitwirkenden sind: Dr. theol. Imelda Abbt, Jules Frey, dipl. Sozialarbeiter, Prof. Dr. med. Erich Grond, Dr. rer. pol. Hans-Ulrich Kneubühler, Prof. Dr. theol. Kurt Koch, Cécile Wittenöldner, dipl. Krankenschwester AKP und Erwachsenenbildnerin.

Programme und Reservation: Staffelhof, 6015 Reussbühl, Tel. 041 57 02 77.

Auch Asthmatiker reisen gerne

(Ferienaufenthalt für Atemwegskranke)

Reisen und unbeschwerten Urlaub an einem Traumort zu geniessen – das wünschen wir uns alle, Kinder wie Erwachsene. Was für viele selbstverständlich ist, ist für andere problematisch: Asthmakranke können ihr Ferienziel nicht beliebig auswählen. Faktoren wie Klima, Vegetation (Pollen), Unterkunft und medizinische Hilfe im Notfall spielen für sie eine entscheidende Rolle.

Die Vereinigung das Band, Selbsthilfeorganisation der Atemwegserkrankten, kommt im Rahmen ihrer Tätigkeiten auch diesen Bedürfnissen entgegen. Unter dem Motto «gleiches Ferienrecht für alle» offeriert sie atembehinderten Erwachsenen und Kindern begleitete Aufenthalte an attraktiven und geeigneten Orten, wo im Bedarfsfall auch ärztliche Hilfe erreichbar ist.

Das Ferienprogramm für Erwachsene steht Atemwegserkrankten mit ihren Angehörigen offen, die reisefreudig (Bestätigung des behandelnden Arztes nötig) und nicht auf Sauerstoffbehandlung angewiesen sind. Diese Reisegruppen werden jeweils durch zwei erfahrene Krankenschwestern betreut.

Destinationen

Davos: 30. 5.–13. 6.; 4.–18. 7.; 15.–29. 8.; Lenk: 29. 6.–12. 7.; Mallorca (Spanien): 13.–27. 6.; 5.–19. 9.; Bad Reuthe (Österreich): 25. 7.–8. 8.;

Freudenstadt (BRD): 3.–17. 7.; Lenzkirch (BRD): 25. 7.–8. 8.

Asthmakranken Kindern von 8 bis 14 Jahren werden Ferienlager mit Spielen, Wandern, Schwimmen, Turnen, Basteln und Singen angeboten. Die medizinische Absicherung geschieht bei Notfällen durch den ärztlichen Pikettdienst des jeweiligen Ferienortes, ausserdem werden die LagerleiterInnen, durch die beratende Ärztin des Kinderprogramms auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Das Sommer- und Herbstlager findet dieses Jahr in der Lenk statt, vom 5.–18. 7. bzw. 4.–17. 10. 92.

Nähere Auskünfte bei Vereinigung das Band, Gryphenhübelweg 40, Bern; Ferien Erwachsene: Tel. 031 43 42 70; Ferienlager Kinder: Tel. 031 44 11 30.

Weitere Angebote der Vereinigung das Band für Erwachsene sind Sporttherapiekurse, Langlaufferien, Gruppen mit Atemübungen und Erfahrungsaustausch sowie ein Patienteninformationsblatt. Zum übrigen Kinderprogramm gehören Schwimm-Atemphysiotherapiekurse, Autogenes Training und Eltern-Informationsabende.

Verband der sozialpädagogischen Kleininstitutionen des Kantons Bern

Offene Plätze beim SPIB

Im Moment sind in Kleininstitutionen, welche unserem Verband angeschlossen sind, folgende Plätze frei:

Pädagogische Kleinpflgefamilie
Frau Brigitte Jäger-Fritz
altes Schulhaus
3089 Hinterfultigen
Telefon 031 809 29 24
● 2 Plätze für Schulkinder

Heilpädagogische Kleinpflgefamilie
Michèle Ruegsegger Kessler und Paul Kessler
Muriboden
3155 Helgisried
Telefon 031 809 03 91
● 2 Plätze für Vorschulkinder

Familienähnliche Kleininstitution
Madeleine Bähler und Bernhard Burla
Bachstrasse 49
3367 Thörigen
Telefon 063 61 47 86

Das Mattenheim feiert!

In Ettingen feiert das Mattenheim in diesem Jahr bereits seinen dreissigsten Geburtstag! Was als manchmal misstrauisch und kritisch kommentierte mutige Tat begann, mit Hilfe von viel Idealismus und wenig Mitteln, steht heute auf festen Füssen und hat bereits ein respektables Alter erreicht. Wie war das doch damals?

Im Jahre 1962 erwarb der «Verein zur Betreuung und Förderung geistigbehinderter Jugendlicher und Erwachsener» in Ettingen ein Einfamilienhaus, um darin ein kleines Heim für zirka 12 bis 15 Geistigbehinderte zu eröffnen. Grundidee war das Zusammenleben als Grossfamilie mit gegenseitiger Hilfe und Selbsthilfe, ergänzt durch kulturelle und künstlerische Schulung im Sinne von Rudolf Steiner.

Im Mattenheim werden Bewohner mit Behinderungen leichten bis schweren Grades betreut, sinnvoll beschäftigt und – entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten – permanent gefördert. Erste Priorität ist, dass die Behinderten in allen Lebensbereichen auf möglichst wenig fremde Hilfe angewiesen sind und ihnen damit das Zusammenleben in der Gesellschaft erleichtert wird!

Die Herausforderung, die die Zukunft für uns alle darstellt, hat auch das Mattenheim erkannt. Nicht nur das Heimkonzept, sondern auch das Gebäude muss überprüft werden. Diese Arbeiten sind zurzeit im Gange, und wir hoffen, bald über konkrete Pläne berichten zu können.

Am 19./20. Juni 1992 wird im kleinen Festzelt vor dem Mattenheim gefeiert! Im Heim gelangen selbstgemachte Handarbeiten zum Verkauf und für musikalische Unterhaltung und verschiedene weitere Überraschungen wird gesorgt. Feiern Sie mit uns am Freitag, 19. Juni 1992, zwischen 18.00–24.00 Uhr und/oder am Samstag, 20. Juni 1992, zwischen 11.00 und 7.00 Uhr. Sie finden uns am Reichensteinerweg 6 in 4107 Ettingen. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Sozialpädagogische Grossfamilie
Theresa und Ruedi Wegmüller
Hinterer Rützelweg 11
4704 Niederbipp
Telefon 065 73 27 11

● 1 Platz für Knaben zwischen 6 und 9 Jahren

Therapeutische Gemeinschaft
Silvia und Thomas Kiener
Friedberg
4705 Wangen a. A.
Telefon 065 71 21 97

● 1 Platz für Erwachsenen in Dauerpflege

Information für Versorger:

Im SPIB-INFO sind jeweils die uns gemeldeten offenen Plätze in sozialpädagogischen Kleininstitutionen aufgeführt. Eine kurze Beschreibung der Institutionen finden Sie im Dossier 1/91, das bei uns bezogen werden kann. Das SPIB-Sekretariat sollte über die aktuelle Situation bei den einzelnen Mitglied-Institutionen auch auf dem laufenden sein.

Auskunft erteilt:

SPIB
c/o Paul Hofmann
Wernerstr. 15
3006 Bern
Tel. 031 44 69 85